

## Weit gereiste Gäste zu Besuch in Heiligkreuz

Japanische und afrikanische Delegationen besuchen die Deutsche Richterakademie im Trierer Stadtteil - Einrichtung international anerkannt

**Die Deutsche Richterakademie gilt international als Vorbild bei der Entwicklung von Programmen zur Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten. Jetzt waren Gäste aus Afrika und Asien vor Ort.**

Trier. Eine Delegation des Instituts für Richterfortbildung beim Obersten Gerichtshof Japans und eine Abordnung des Gerichtshofs der ostafrikanischen Gemeinschaft haben jüngst die Richterakademie in Trier-Heiligkreuz besucht und erkundigten sich bei Akademiendirektor Frank Jüttner und Verwaltungsleiterin Andrea

Meyer über die Entwicklung und Organisation des Fortbildungsprogramms. Der Direktor der japanischen Richterakademie, Masaaki Kondo, zeigte sich beeindruckt von dem in Trier und Wustrau (Brandenburg) von der Deutschen Richterakademie bereitgestellten Angebot, das neben reinen Fachtagungen auch interdisziplinäre Seminare und veranstaltungsbegleitende Tagungen umfasst. Kondo betonte die Bedeutung der praxisbezogenen Fortbildung in einer modernen Justiz. Die Delegation des Gerichtshofs der ostafrikanischen Ge-

meinschaft wurde von Präsident Harold R. Nsekela angeführt, begleitet wurde er von fünf Richtern.

Der Gerichtshof besitzt die ausschließliche Zuständigkeit für die Anwendung des Gemeinschaftsrechts in der aus den Ländern Burundi, Kenia, Ruanda, Tansania und Uganda bestehenden Staatenunion. Nsekela regte einen Erfahrungsaustausch zwischen afrikanischen und deutschen Richtern zu Fragen der Bedeutung europäischen und afrikanischen Gemeinschaftsrechts in den Mitgliedsstaaten an. red



Direktor Frank Jüttner mit Gästen aus Ostafrika.

FOTO: RICHTERAKADEMIE